

Jahresbericht des Zentralkatalogs Baden-Württemberg 1996

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung: Der Zentralkatalog im Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

2. Katalogarbeiten

2.1. Konventionelle Arbeiten

2.2. Konversion

2.3. Autorenredaktion

3. Leihverkehrsarbeiten

3.1. Überregionaler Leihverkehr

3.2. Recherchen im Datenpool des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes

3.3. Recherchen im Datenpool des Hochschulbibliothekszentrums (HBZ) des Landes Nordrhein-Westfalen und in der PICA-Datenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)

3.4. Deutsch-englischer Leihverkehr

3.5. Neuzulassungen zum Leihverkehr und Streichungen

3.6. Erlaß der LVO im Saarland

4. Benutzung des Zentralkatalogs

5. Statistik

5.1. Katalogstatistik

5.2. Leihverkehrsstatistik

6. Personalia

7. Veröffentlichungen

1. Einleitung: Der Zentralkatalog im Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Nach jahrelanger Zugehörigkeit zur Württembergischen Landesbibliothek ist der Zentralkatalog zum 1. Januar 1996 dem neugegründeten *Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg* (BSZ) angegliedert worden. Die Zentrale des BSZ hat in Konstanz ihren Sitz erhalten, der Zentralkatalog wird als Außenstelle des BSZ in Stuttgart weitergeführt.

Der *Zentralkatalog* in Stuttgart hat im Aufgabenspektrum des BSZ seine bisherige Funktion, die *Organisation des Leihverkehrs*, beibehalten. Diese Funktion hat auch in der Satzung des BSZ Berücksichtigung gefunden.

Im Berichtsjahr wurde durch die Initiative des BSZ die *Geräteausstattung* im Zentralkatalog entscheidend verbessert. Eine Vielzahl von PCs wurde installiert, Internet- und E-Mail-Anschlüsse sind an allen Arbeitsplätzen eingerichtet worden. Begleitende *Schulungen* (Recherchen im SWB, E-Mail, PC-Grundlagen, Textverarbeitung) durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konstanzer Zentrale fanden statt.

Seit Herbst 1996 gibt es die *Homepage* des Zentralkatalogs auf dem WWW-Server des BSZ (URL <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkhome.html>). Von dort sind per Mausclick weitere Seiten (Informationen zum Zentralkatalog, Informationen zum Leihverkehr, Infos zur Literatursuche für die Region Südwest, Publikationen des ZK, insbesondere eine Volltext-Version des ZKBW-Dialog seit Nr. 9 vom 15.4.1996 und die Jahresberichte des Zentralkatalogs) erreichbar. Zusätzlich wurden Links zu leihverkehrsrelevanten Angeboten auf anderen Servern eingerichtet (Adressen regionaler Zentralkataloge, Adressen der Fachzentralkataloge, zur SUBITO-Bund-Länder-Initiative zur Beschleunigung der Literatur- und Informationsdienste, zur Diskussionsliste zum Thema 'Leihverkehr', zum Leihverkehr in Nordrhein-Westfalen und in Hessen). Außerdem ist die *Katalogauskunft* des Zentralkatalogs *per E-Mail*, die im Oktober eingerichtet wurde (zkbw@bsz-bw.de), von der Homepage aus zu erreichen.

Ende August 1996 jährte sich die *Gründung des Zentralkatalogs* Baden-Württemberg zum vierzigsten Mal. Aus diesem Anlaß erschien ein ausführlicher Beitrag im BIBLIOTHEKSDIENST (s. Veröffentlichungen).

2. Katalogarbeiten

2.1. Konventionelle Arbeiten

Im Berichtsjahr wurden - mit sehr wenigen Ausnahmen - keine neuen Titeltkarten mehr in die Zettelkataloge eingelegt. *Ordnungsarbeiten* in den Katalogen finden seit 1992 ebenfalls nur noch in geringem Umfang statt. Sie dienen lediglich dazu, die Signierfähigkeit der Kataloge punktuell zu verbessern und helfen dabei, schneller auf die nachgewiesenen Titelbestände in übervollen Katalogkästen zugreifen zu können. Zu den konventionellen Arbeiten für den Nachweis von Literatur gehört das *Aussondern von Titeltkarten*, die durch aufgestempelten identischen Besitz und überzählige Verweisungen verzichtbar geworden sind. Die Zahl der 1996 ausgesonderten Katalogzettel ist - entsprechend dem geringen Stellenwert der

Ordnungsarbeiten - gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen: Es wurden 26.390 (1995: 42.460) Zettel ausgesondert.

Der *Ordnungsstand* in den drei Alphabeteilen des Zentralkatalogs ist zuletzt im Jahresbericht für 1994 (S.3) detaillierter beschrieben worden. Die Situation ist seitdem im wesentlichen unverändert geblieben. Lediglich im Sachtitelalphabet konnten durch das die reguläre Dienstzeit überschreitende Engagement eines Mitarbeiters Fortschritte erzielt und die Titelformen in circa 300 weiteren Katalogkästen auf eine Alphabetgruppe reduziert werden.

2.2. Konversion

Auch 1996 stand dem Zentralkatalog für die *Konversion* von Titelmeldungen eine halbe Stelle des gehobenen Dienstes zur Verfügung. In der zweiten Jahreshälfte übernahm eine Fachkraft des mittleren Dienstes unterstützende Arbeiten im Umfang von 10 Wochenstunden, um die Diplom-Bibliothekarin zu entlasten (Vorsortieren der Titelformen, Recherche am SWB und Ansigeln an dort vorhandene Titelaufnahmen bzw. Notieren der Ident-Nummern bei Vorlage einer Fremddaten-Aufnahme).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2429 Bestandsmeldungen (netto) der drei Konversionsbibliotheken (Staatliche Kunstsammlungen Karlsruhe, Linden-Museum für Völkerkunde Stuttgart, Homöopathie-Archiv des Instituts für Geschichte der Medizin Stuttgart) in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund eingegeben. Den Hauptanteil daran hatte wie in den Jahren zuvor die *Bibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen* in Karlsruhe <Ka 23> mit 2388 Bestandsmeldungen. Da es auch 1996 nicht möglich war, die Rückstände der vergangenen Jahre aufzuarbeiten, wurden Lokalsätze vorwiegend an Titelaufnahmen angehängt, die bereits im SWB nachgewiesen waren (fast 90 %). Die im Berichtsjahr erfolgte Trennung der bislang unter dem Sammelsigel 'Ka 23' vereinigten Bibliotheken der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe <auch weiterhin Ka 23> und des Badischen Landesmuseums Karlsruhe <Ka 23a> (s.a. 3.5.) konnte bei der Eingabe der Titelmeldungen noch nicht berücksichtigt werden.

2.3. Autorenredaktion

Allgemeines

Im Zuge der Eingliederung in das neugegründete Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg sind im Zentralkatalog, der als Außenstelle Stuttgart des BSZ weitergeführt wird, die *Normierungsarbeiten* für den regionalen Verbund intensiviert worden. Zu Beginn des Jahres 1996 waren 3,75 Stellen in der *Autorenredaktion* Stuttgart besetzt. Im Laufe des Jahres wurden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen *personeller Umschichtungen* - von der Erledigung der Fernleihscheine hin zu redaktionellen Aufgaben für den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund - in die Arbeiten der Autorenredaktion (einschließlich der Clearing-Stelle für Änderungen von Personennamensetzungen aufgrund der RAK-Mitteilung Nr.15) eingeführt. Ende 1996 standen weitere sieben Voll- und Teilzeitkräfte zur Unterstützung der Autorenredaktion zur Verfügung.

Im September zog die Autorenredaktion aus der Württembergischen Landesbibliothek in die Räume des BSZ Stuttgart in der Gaisburgstraße 4a um. Dadurch wurde eine erhebliche *Vereinfachung der Organisationsstruktur* des Bibliotheksservice-Zentrums erreicht. Nachteilig ist die fehlende direkte Anbindung an den umfangreichen bibliographischen

Apparat und den Lesesaalbestand der Württembergischen Landesbibliothek, was häufige Dienstgänge in das Bibliotheksgebäude erforderlich macht.

Die *Geräteausstattung* der Autorenredaktion wurde im Berichtsjahr wesentlich verbessert. Die Einrichtung eines CD-ROM-Servers und die Bereitstellung der LoC-Name Authorities auf CD-ROM Ende des Jahres verbesserte die Arbeitsbedingungen der Autorenredaktion deutlich.

Die Zahlen im Jahr 1996

Auch 1996 wurde die Autorenredaktion durch die Zentrale des BSZ in Konstanz bei ihrer Arbeit unterstützt. Insgesamt wurden 37.758 Autorenstammsätze und 29.920 Titelstammsätze bearbeitet und 2.049 Löschungen von Autorenstammsätzen durchgeführt. Der Arbeitsschwerpunkt lag wie in den Jahren zuvor bei der Bearbeitung der Rems, die von den SWB-Teilnehmerbibliotheken an die Autorenredaktion geschickt werden: 1996 wurden 6401 Rems bearbeitet.

Zusammenarbeit mit der Personennamendatei (PND)

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 389 Korrekturwünsche an die *PND-Redaktion* in München geschickt. 119 dieser Korrekturwünsche betrafen Dubletten in der PND. Verstärkt wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Korrekturwünsche direkt als Mails an die BSB in München zu senden. Bedingt durch die RAK-Mitteilung Nr.15 (Änderung von Personennamenansetzungen) sind zusätzlich 2733 Korrekturwünsche an die Münchner PND-Redaktion geschickt worden mit der Bitte um Ergänzung zweiter und weiterer Vornamen. Für die neuen Verfasser (ab 1850) wurden 395 Korrekturwünsche an Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main geschickt.

Clearing-Stelle

Die in der RAK-Mitteilung Nr.15 inkraftgetretene RAK-Änderung, die bereits seit dem 1.12.1995 im SWB Anwendung findet, hatte zur Folge, daß Personen in erster Linie unter der Namensform anzusetzen sind, die sie selbst verwenden, d.h. die zweiten Vornamen einer Person werden nicht mehr grundsätzlich abgekürzt, und weitere Vornamen entfallen nicht mehr prinzipiell. Die bereits im letzten Jahresbericht angekündigte Einrichtung einer *Clearing-Stelle* im BSZ Stuttgart zur Bereinigung der Personennamenansetzungen ist im April des Berichtsjahres erfolgt. Zwei Ganztagskräfte (des gehobenen Dienstes) haben mit Unterstützung von Teilzeitkräften in Stuttgart und Konstanz bis Jahresende insgesamt 4800 Rems, die von SWB-Teilnehmerbibliotheken geschickt wurden, bearbeitet. Die Clearing-Stelle im BSZ Stuttgart erleichtert somit den Bibliotheken die Arbeit erheblich. Die Mitarbeiterinnen des BSZ Stuttgart und Konstanz haben außerdem insgesamt sechs Schulungen (je eine in Karlsruhe, Konstanz und Heidelberg sowie drei in Stuttgart) für die SWB-Teilnehmer durchgeführt.

3. Leihverkehrsarbeiten

3.1. Überregionaler Leihverkehr

Die Zahl der im Zentralkatalog Baden-Württemberg bearbeiteten *Fernleihscheine* betrug 1996 93.360. Davon kamen 37.953 (= 40,6 %) aus der eigenen Region, 53.548 (= 57,4 %) von anderen Zentralkatalogen bzw. von Bibliotheken anderer Regionen und 1.859 (= 2 %) aus dem Ausland. Damit hat sich auch 1996 die Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt: Die Zahl der bearbeiteten Fernleihscheine ging um circa 15,9 % zurück. Dieser *Rückgang* entspricht wiederum recht genau den Durchschnittszahlen aller bundesdeutschen Zentralkataloge im Jahre 1996.

Die Feststellungen der letzten Jahre gelten auch für 1996: Immer mehr '*schwierige*' *Bestellungen*, die nicht in (über)regionalen Bestandsverzeichnissen (SWB, DBI-VK, ZDB, aber auch Verbundkataloge anderer Regionen) ermittelt werden können, erhält der Zentralkatalog zur Bearbeitung, die zunehmend erst nach zeitintensiven bibliographischen Recherchen erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Die *Strukturveränderungen* im Leihverkehr - einerseits immer mehr Direktbestellungen auf (leicht) nachweisbare Titel, andererseits weniger (dafür 'schwierigere') Bestellungen über den Zentralkatalog - machen sich in der Verringerung der Positivquoten bemerkbar. Sie lagen noch Mitte der 70er Jahre bei circa 65 % (Bestellungen aus der Region), wohingegen sie Mitte der 90er Jahre auf circa 50 % gesunken sind. Im Berichtsjahr ist die 'Trefferquote' bei Bestellungen aus der Region erstmals unter die 50 %-Marke gefallen (46,4 %); bei Bestellungen aus anderen Regionen ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (28 %).

15 % aller Bestellungen aus der Region kamen von der UB Freiburg, die sich damit - wie im letzten Jahr - an der Spitze der bestellenden Bibliotheken befindet. An zweiter Stelle liegt die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart (11,4 %) vor der UB Heidelberg (11,1 %).

Die am stärksten belasteten Bibliotheken der Region waren wiederum die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart (mit Bibliothek für Zeitgeschichte), gefolgt von der UB Heidelberg vor der UB Tübingen. Der Württembergischen Landesbibliothek wurden im Berichtsjahr 5454 (16,5 %), der UB Heidelberg 3551 (10,8 %) und der UB Tübingen 3309 (10 %) der Bestellungen zur Erledigung zugeschickt.

Auch 1996 nahm der Zentralkatalog Baden-Württemberg an den Sitzungen der *Konferenz der Zentralkataloge* (KZK) teil, die in Dresden, Erlangen (im Rahmen des Bibliothekartages) und München stattfanden.

3.2. Recherchen im Datenpool des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes

Der Prozentsatz der seit Mitte 1987 im Rahmen des Signierdienstes routinemäßig durchgeführten Recherchen im Datenpool des SWB ist 1996 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben: 29,7 % aller bearbeiteten Leihscheine (=27.746) wurden im SWB recherchiert. Davon konnten 38,5 % (=10.690) in baden-württembergischen, pfälzischen und sächsischen Bibliotheken ermittelt werden. Den größten Anteil daran hatten Titel der Erscheinungsjahre bis 1991, die sowohl in den Zettelkatalogen als auch im SWB nachgewiesen sein können. Bei Bestellungen auf Titel der Erscheinungsjahre 1992ff war es möglich, sich auf die Recherche im SWB zu beschränken, da der Nachweis dieser Titel ausschließlich in der regionalen Verbunddatenbank erfolgt.

3.3. Recherchen im Datenpool des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) des Landes Nordrhein-Westfalen und in der PICA-Datenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)

Auch 1996 hat der Zentralkatalog Bestellungen aus der Region der Erscheinungsjahre 1986ff, für die kein Nachweis bzw. nur Nachweise von Präsenz- oder entliehenen Beständen ermittelt werden konnten, in der Datenbank des HBZ Nordrhein-Westfalen und in der PICA-Datenbank des GBV in Göttingen recherchiert. In den letzten Monaten des Berichtsjahres nutzte der Zentralkatalog für die Suche in den Datenbanken anderer Verbundsysteme zunehmend den *Karlsruher Virtuellen Katalog* (KVK). Der KVK bietet die Möglichkeit einer gleichzeitigen Suche in den WWW-OPACs des SWB, des HBZ, des GBV und des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) sowie einer Reihe von Bibliothekskatalogen und Buchhandelsverzeichnissen. Die in einer Suchmaske eingegebenen Anfragen werden an alle - vorher 'anzuhakenden' - Kataloge gleichzeitig weitergereicht und die jeweiligen Trefferlisten angezeigt.

Von insgesamt 4496 überprüften Titeln konnten 1414 (=31,5 %) in der HBZ-Datenbank ermittelt und direkt an die besitzenden Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen und im nördlichen Rheinland-Pfalz weitergeleitet werden. Insgesamt 4544 Titel wurden 1996 in der PICA-Datenbank des GBV recherchiert. 1676 (=36,9 %) davon konnten nachgewiesen und direkt an die besitzenden Bibliotheken in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zur Erledigung geschickt werden.

3.4. Deutsch-englischer Leihverkehr

Insgesamt wurden 1996 19 Bestellungen im *deutsch-englischen Leihverkehr* vom Zentralkatalog Baden-Württemberg an das British Library Document Supply Centre (BLDSC) in Boston Spa weitergeleitet, davon aus der

UB Hohenheim	2
BLB Karlsruhe	4
UB Karlsruhe	3
UB Kaiserslautern	10

Nachdem bereits im Vorjahr ein deutlicher Rückgang der Bestellwünsche zu verzeichnen war, ist im Berichtsjahr die Zahl der Bestellungen erneut drastisch gesunken. Leider ohne Erfolg war der Appell des Zentralkatalogs an die Bibliotheken der südwestdeutschen Leihverkehrsregion im Jahresbericht 1995, ihm überzählige C-Copies zuzusenden, die die Bibliotheken nicht zum Tausch gegen Original-Bestellformulare des BLDSC benötigen.

3.5. Neuzulassungen zum Leihverkehr und Streichungen

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg hat am 26. November 1996 nach vorheriger Prüfung durch das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg / Zentralkatalog

- die *Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe* <Ka 23>, *Hans-Thoma-Straße 2, 76133 Karlsruhe* und
- die *Bibliothek des Badischen Landesmuseums Karlsruhe* <Ka 23a>, *Schloß, 76131 Karlsruhe*

zur mittelbaren Teilnahme am überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen. Zur Leitbibliothek wurde die Badische Landesbibliothek Karlsruhe <31> bestimmt. Beide Bibliotheken waren bisher bereits *gemeinsam* unter dem Sigel "Ka 23" (Bibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen) zum Leihverkehr zugelassen. Da es trotz eindeutig individuell adressierter Leihscheine immer wieder zu Fehlsendungen von Dokumenten an das jeweils andere Museum kam, wurden für beide Einrichtungen separate Sigel und - auf Empfehlung der Berliner Sigelstelle - die Zulassung *beider* Bibliotheken zum Leihverkehr *neu* beantragt.

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg hat aufgrund einer Empfehlung des BSZ / Zentralkatalogs mit Wirkung vom 10.1.1996 die Zulassung der

- *Kreisergänzungsbücherei des Schwarzwald-Baar-Kreises* <750> in *Villingen-Schwenningen*

zum Leihverkehr aufgehoben. Somit wurde die Bibliothek zu diesem Zeitpunkt aus der Amtlichen Leihverkehrsliste des Landes Baden-Württemberg gestrichen.

3.6. Erlaß der LVO im Saarland

Das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Saarbrücken hat die *Leihverkehrsordnung* (LVO) für das Saarland im Juni erlassen. Sie ist am 20. Juni 1996 in Kraft getreten. Der LVO des Saarlandes liegt die Fassung zugrunde, die die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder am 15. Januar 1993 beschlossen und den Ländern zum Erlaß empfohlen hat. Der Text der Leihverkehrsordnung ist im "Gemeinsamen Ministerialblatt des Saarlandes" vom 17. Juni 1996 veröffentlicht worden.

4. Benutzung des Zentralkatalogs

Hierzu gehören schriftliche und telefonische Anfragen sowie die Betreuung von Benutzern, die den Zentralkatalog während seiner Öffnungszeiten (montags bis freitags von 14.00 bis 16.30 Uhr) besuchen. Ende Oktober wurde eine zentrale E-Mail-Adresse des Zentralkatalogs für Katalogauskünfte (zkbw@bsz-bw.de) eingerichtet.

Von den 73 (1995: 75) schriftlichen Anfragen im Jahre 1996, die insgesamt 197 Titel-Recherchen betrafen, stammten aus

Deutschland	50
Schweiz	19
Frankreich	2
Polen	1
USA	1

Es wurden 267 telefonische Anfragen beantwortet und 38 Besucher betreut. Insgesamt 10 E-Mail-Anfragen (davon 9 aus Deutschland und eine aus den USA) konnten erledigt werden.

5. Statistik

5.1. Katalogstatistik

Zahl der dem ZENTRALKATALOG bisher gelieferten Katalogzettel

Stand am 01.01.1996	17 813 945
Zugang 1996 der drei Konversionsbibliotheken	5 785
Stand am 31.12.1996	17 819 730

Ausgesonderte Katalogzettel

(aufgestempelter identischer Besitz, überzählige Verweisungen usw.)

Stand am 01.01.1996	5 779 130
im Jahr 1996 zusätzlich ausgesondert	26 390
Stand am 31.12.1996	5 805 520

Zahl der Katalogzettel

Bestand am 01.01.1996	11 955 811
Zugang 1996	356
Abgang 1996	26 390
Bestand am 31.12.1996	11 929 777

Anzahl der Mikrofiches

Mikrofiche-Verfasserkatalog des ZKBW und verschiedene Mikrofiche-Verzeichnisse von Bibliotheken der Region:

Bestand am 01.01.1996	2 137
Bestand am 31.12.1996	2 138

5.2. Leihverkehrsstatistik

Zahl der im Zentralkatalog Baden-Württemberg eingegangenen Leihscheine

	1995	1996
Aus der Region	46 223 (41,70%)	37 953 (40,60%)
Von anderen Zentralkatalogen	61 714 (55,60%)	53 548 (57,40%)
Aus dem Ausland	3 034 (2,70%)	1 859 (2,00%)
Gesamtzahl	110 971 (100,00%)	93 360 (100,00%)

Davon positiv erledigt, d. h. mit Besitznachweisen von Bibliotheken der Region versehen:

	1995	1996
Bestellungen aus der Region	23 219 (50,20%)	17 596 (46,40%)
Best. aus anderen Regionen	19 557 (31,70%)	14 983 (28,00%)
Best. aus dem Ausland	1 373 (45,30%)	986 (53,00%)
Insgesamt positiv erledigt (vom Gesamteingang)	44 149 (39,80%)	33 565 (35,90%)

Verteilung der Bestellungen aus der Region

Die 37 953 Leih-scheine der eigenen Region kamen von folgenden Bibliotheken oder über diese Bibliotheken als Leitbibliotheken (zum Vergleich die Prozentzahlen von 1995 in Klammer):

UB Freiburg (25)	5 713	15,00% (13,50%)
Württ. LB (mit Marbach) (24 + Mar 1)	4 336	11,40% (13,10%)
UB Heidelberg (16)	4 211	11,10% (9,50%)
Badische LB Karlsruhe (31)	4 100	10,80% (10,00%)
UB Tübingen (21)	2 884	7,60% (8,00%)
Pfälz. LB Speyer (107)	2 864	7,60% (8,50%)
UB Mannheim (180)	2 723	7,20% (6,60%)
UB Saarbrücken und angeschlossene Bibliotheken des Saarlandes (291 + ..)	1 957	5,20% (4,60%)
UB Stuttgart (93)	1 759	4,60% (4,70%)
UB Konstanz (352 + 146)	1 754	4,60% (7,50%)
UB Karlsruhe (90)	1 687	4,40% (3,90%)
UB Kaiserslautern (386)	1 342	3,50% (3,20%)
Stadtbibliothek Ulm (122)	902	2,40% (1,70%)
UB Ulm (289)	561	1,50% (1,80%)
UB Hohenheim (100)	553	1,50% (1,50%)
UB Landau (Lan 1)	342	0,90% (1,10%)
ZB d. Kernforschungszentrums Karlsruhe (Ka 85)	--	-- (0,30%)
Kleinere direkt zugelassene Bibliotheken(zusammen)	265	0,70% (0,50%)

Es kamen aus

Baden-Württemberg	31 448	82,90%
Rheinland-Pfalz	4 548	12,00%
dem Saarland	1 957	5,10%

Verteilung der Belastung auf die gebenden Bibliotheken im Jahr 1996

Gesamtzahl der mit positiven Nachweisen versehenen Leih-scheine: 32 986
Davon an erster Stelle folgenden Bibliotheken zugeleitet (zum Vergleich die Prozentzahlen von 1995):

Bibliotheken	Sigel	Anzahl	1996 (%)	1995 (%)
Württ. Landesbibliothek (mit BfZ*)	24	5 454	14,4	13,1
UB Heidelberg	16	3 551	10,8	10,0
UB Tübingen	21	3 309	10,0	9,9
UB Freiburg(mit Bibl. d. Inst. f. Grenzgebiete d. Psychologie Freiburg*)	25	2 948	7,8	8,2
Badische LB Karlsruhe	31	2 784	8,4	8,0
Pfälz. LB Speyer	107	1 391	4,2	3,8
UB Saarbrücken einschl. med. Abt. Homburg	291/291M	1 254	3,8	4,1
UB Konstanz	352	1 176	3,6	3,7
UB Mannheim	180	1 099	3,3	3,5
UB Stuttgart	93	1 033	3,1	3,3
(*Bibliothek für Zeitgeschichte)	213	700	2,1	1,6
UB Karlsruhe	90	608	1,8	1,9
Bibl. d. Inst. f. Auslandsbeziehungen Stuttgart	212	545	1,7	1,3
Bibl. d. Dt. Literaturarchivs Marbach	Mar 1	438	1,3	1,0
UB Kaiserslautern	386	426	1,3	1,4
Fachhochschule für Druck Stgt	958	384	1,2	0,8
Bibl. d. PH Freiburg	Frei 129	380	1,2	1,2
(*Bibl.d. Inst.f. Grenzgebiete d. Psychologie Freiburg)	Frei 122	377	1,1	1,2
Stadtbibl. Ulm	122	314	1,0	0,9
Bibl. d. Kunsthalle Karlsruhe	Ka 23	310	0,9	0,8
UB Ulm	289	306	0,9	1,1
UB Hohenheim	100	276	0,8	1,3
Fürstl. Fürstenbergische Hofbibl. Donaueschingen	50	248	0,8	0,7
Hochschulbibl. Reutlingen	Rt 2	233	0,7	0,8
Bibl. d. Erzabtei Beuron	Beu 1	224	0,7	0,8
Caritas-Bibliothek Freiburg	Frei 26	222	0,7	0,7
Bibl. d. PH Heidelberg	He 76	203	0,7	0,7
Bibl. d. Bunesgerichtshofs Ka	208	140	0,4	0,4
Gewerbebücherei d. LGA Karlsruhe	Ka 1	136	0,4	0,4
Wessenberg-Bibliothek	146	126	0,4	0,5
Bibl. d. PH Ludwigsburg	Lg 1	113	0,3	0,3

* Die Benutzung der Bibliothek für Zeitgeschichte (BFZ), d.h. Orts- und Fernleihe, wird über die Württembergische Landesbibliothek abgewickelt.

* Die Benutzung der Bibliothek des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie Freiburg, d.h. Orts- und Fernleihe, wird über die Universitätsbibliothek Freiburg abgeschlossen.

Ein Rest verteilt sich auf kleinere Spezialbibliotheken, die jeweils weniger als 100 Leihschein erhalten.

Überregionaler Leihverkehr (andere Zentralkataloge)

Die 55 407 Leihschein, die dem Zentralkatalog Baden-Württemberg von außerhalb der Region zugesandt wurden, gingen von folgenden Stellen ein (Prozentzahlen von 1995 in Klammern):

Bayerischer Zentralkatalog	12 980	23,40 % (21,60%)
Zentralkatalog Nordrhein-Westfalen	12 909	23,30 % (25,30%)
Niedersächsischer Zentralkatalog	6 624	12,00 % (13,80%)
Hessischer Zentralkatalog	6 535	11,80 % (12,10%)
Norddeutscher Zentralkatalog	2 878	5,20 % (4,00%)
Berlin / 1a	2 648	4,80 % (--- %)
Thüringen	843	1,50 % (--- %)
Sachsen-Anhalt	518	0,90 % (--- %)
Sachsen	444	0,80 % (--- %)
Aus dem Ausland	1 859	3,40 % (4,70%)
Von Bibliotheken d. Region zugesandte ZK-Schein	7 169	12,90 % (11,80%)

Die Bestellungen, die im Zentralkatalog Baden-Württemberg nicht nachweisbar waren, wurden an folgende Stellen weitergeleitet (Prozentzahlen von 1995 in Klammern):

Bayerischer Zentralkatalog	16 376	27,40 % (27,80%)
Zentralkatalog Nordrhein-Westfalen	7 293	12,20 % (13,00%)
Hessischer Zentralkatalog	7 158	12,00 % (11,20%)
Niedersächsischer Zentralkatalog	7 037	11,80 % (11,60%)
Staatsbibl. Preuss. Kulturbesitz Berlin	6 511	10,90 % (11,80%)
Norddeutscher Zentralkatalog	3 167	5,30 % (5,60%)
Sachsen	2 198	3,70 % (3,00%)
Sachs.Anhalt	437	0,70 % (--- %)
Thüringen	290	0,50 % (--- %)
Ausland	18	0,00 % (---- %)

Negativ zurück	9 310	15,50 % (14,70%)
Gesamtsumme	59 795	100,00 %

Die direkt an Bibliotheken, z. Bsp. an Sondersammelgebietsbibliotheken, weitergeleiteten Leihscheine werden statistisch nicht gesondert erfaßt. Sie sind in den Zahlen der Region, der diese Bibliotheken angehören, mit enthalten.

6. Personalia

Ausgeschieden aus dem Bibliotheksservice-Zentrum - Zentralkatalog:

Frau Regina Göbel, Bibl.-Ang. am 01.02.1996

Beurlaubt:

Frau Martina Mathes, Bibl.-Ang. am 27.07.1996

Eingetreten nach Ablauf der Beurlaubung:

Frau Kerstin Gieray, Bibl.obersekretärin am 08.01.1996

7. Veröffentlichungen

- ZKBW-Dialog. Nr. 9 (15.04.1996) / Nr. 10 (22.07.1996) / Nr. 11 (22.11.1996)
- Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis (Stand: 1. Februar 1996). 7. aktualis. Aufl. Stuttgart: Bibl.service-Zentrum Bad.-Württ. - Zentralkatalog -, 1996. 27 S.
- Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis (Stand: 1. Juli 1996). 8. aktualis. Aufl. Stuttgart: Bibl.service-Zentrum Bad.-Württ. - Zentralkatalog -, 1996. 26 S.
- Hilger, Horst. "Kirchliche Bibliotheken und staatliche Gesamtkataloge - Möglichkeiten der Zusammenarbeit". Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) 43(1996) S.53-58.
- Hilger, Horst. "40 Jahre Zentralkatalog Baden-Württemberg - Rückschau und Ausblick". BIBLIOTHEKSDIENST 30(1996) H.8/9. S. 1444-1452.

Horst Hilger